

Mobilität im Fokus

HV
25/6/25

Lastenräder für die Dörfer am Tagebaurand

ERKELENZ Mit der Bewilligung des Förderantrags für das Projekt „Aktionsnetzwerk Zukunfts-dörfer“ im Rahmen des Bundesmodellvorhabens „Unternehmen Revier“ erhält der Zweckverband Landfolge Garzweiler weitere Fördermittel für die anstehenden Herausforderungen des Strukturwandels. „Mit dem Projekt geben wir einen Impuls für die nachhaltige Entwicklung der Dörfer rund um den Tagebau Garzweiler“, sagt Geschäftsführer Volker Mielchen.

Der Fokus liegt dabei auf dem Thema Mobilität. Durch ihre Lage am Tagebau stehen die Dörfer vor ähnlichen Herausforderungen. Für die Zukunft müssen neue Beziehungen aufgebaut werden. „Wir werden auf bestehenden Entwicklungskonzepten aufbauen und planen eine enge Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern der

Tagebauranddörfer“, sagt Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin.

Dorfübergreifende Informationsveranstaltungen mit Experten während der zweijährigen Projektlaufzeit sind geplant und sollen Anregungen für weitere Entwicklungen in den Dörfern ergeben. Eine erste Maßnahme hierzu ist die Etablierung von Lastenfahrrädern für die „nahräumliche“ Erschließung in und zwischen den Dörfern, hieß es in einer Mitteilung des Verbands.

Im Jahr 2017 gründeten die Stadt Mönchengladbach, die Stadt Erke-len-z, die Stadt Jüchen und die Gemein-de Titz den Verband. Das Verbandsgebiet liegt im Rheinischen Revier und umfasst rund 430 Qua-dratkilometer. Zentrale Aufgabe des Zweckverbandes ist die gemeinsa-me Entwicklung dieses Raumes unter Berücksichtigung des regionalen Strukturwandels.